

# Karl Hecht

Dr. med. Dr. med. habil.

Professor für Neurophysiologie und  
emeritierter Professor für experimentelle und klinische pathologische Physiologie  
der Humboldt-Universität (Charité) zu Berlin

*Member of the International Academy of Astronautic*

*Mitglied der russischen Akademie der Wissenschaften*

*Ehrenpräsident der Europäischen Akademie für medizinische Prävention*

**Stress-, Schlaf- Chrono-, Umwelt-, Weltraummedizin**

Müggelschloßchenweg 50, 12559 Berlin,

Telefon 0049/30/674 89 325, Telefax: 0049/30/674 89 323

E-Mail: [hechtka@googlemail.com](mailto:hechtka@googlemail.com)

---

## **Wissenschaftliches Unterstützungs-Dokument für die Europäische Bürgerinitiative 'Stop (((5G))) - Stay Connected but Protected' auf Deutsch: 'Verbunden, aber geschützt'**

Mit meiner Unterschrift unter diesen öffentlichen Appell der Europäischen Bürgerinitiative 'Stop (((5G))) - Stay Connected but Protected', auf Deutsch: 'Verbunden, aber geschützt', unterstütze ich aufgrund meiner wissenschaftlichen Erkenntnisse und meiner 25-jährigen Erfahrungen mit an Funkwellen Erkrankten, elektrohypersensiblen Menschen und radargeschädigten Bundeswehrangehörigen die Forderungen:

- Schutz der Gesundheit und des Lebens
- Schutz der Natur, Tierwelt und Pflanzen
- Schutz der Privatsphäre, der Freiheit und Sicherheit vor der Digitalisierung, vor WLAN und vor 5G

Diese Schutzforderung wird bisher von keiner Regierung der EU-Länder und von keiner staatlichen Behörde, z. B. von den regierungsnahen Strahlenschutzorganisationen auch nur im Geringsten gewährleistet.

**Der Grenzwert in den EU-Ländern ist ein Pseudowert, der jeglicher Wissenschaftlichkeit entbehrt.**

Dieser bezieht sich nur auf die thermische Wirkung der nichtionisierenden Strahlung. Die nichtionisierende Strahlung hat aber nachweislich eine athermische Wirkung. Diese wird von den Regierungen der EU-Länder und ihren Behörden unwissenschaftlich bestritten.

Die athermischen Effekte von nichtionisierender Strahlung wurden erstmals 1932 (!!!) von dem deutschen Arzt Dr. Erwin Schließhake bewiesen und veröffentlicht.

Am 05.08.1932 berichtete der deutsche Arzt Dr. Erwin Schließhake in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift über Symptome des Radiowellensyndroms, das er bei Arbeitern, die in der Nähe von Funkanlagen arbeiteten, festgestellt hatte.

Zitate:

„Starke Mattigkeit am Tage.

Dafür Nachts unruhiger Schlaf.

Dann Kopfschmerzen, die sich immer mehr steigern, bis zur Unerträglichkeit.

Dazu Neigung zu depressiver Stimmung und Aufgeregtheit.“

„Durch Wärmewirkung allein lassen sich diese Erscheinungen nicht erklären.“

## **In den USA wird die nichtthermische Wirkung der nichtionisierenden elektromagnetischen Funkwellenstrahlung von vielen unabhängigen Forschern und Ärzten schon in den Jahren 1957-1974 bewiesen**

In den USA fanden von 1957 bis 1974 zehn Konferenzen zur biologischen und gesundheitsschädigenden Wirkung nichtionisierender elektromagnetischer Strahlung durchgeführt und es wurde ein heftiger wissenschaftlicher Meinungsstreit zwischen den Vertretern der athermischen und thermischen Wirkungen geführt. (siehe Literaturverzeichnis S. 20)

Bereits auf der vierten derartige Konferenz 1969 in Richmond gewannen die Vertreter der athermischen Effekte aufgrund von Hunderten von Studien und Tierexperimenten die wissenschaftliche Vorherrschaft.

Auf diesen Konferenzen legte besonders Dr. Allan Frey Ergebnisse vor, die später weltweit bestätigt wurden. Zum Beispiel die Dosis-Intensitätsumkehr der Wirkungsweise von EMF-Strahlung. Dazu Dr. Allan Frey:

„Elektromagnetische Felder sind für Lebewesen keine Fremdschubstanz wie Blei oder Zyanid. Bei Fremdstoffen ist die Wirkung umso größer, je höher die Dosis ist – eine Dosis-Wirkungs-Beziehung. Vielmehr sind Lebewesen elektrochemische Systeme, die niederfrequente EMF in allen Bereichen von der Proteinfaltung über die zelluläre Kommunikation bis hin zur Funktion des Nervensystems nutzen.“ [Frey]

**Die umgekehrte Dosis-Wirkungs-Beziehung des Einflusses auf die elektrophysiologischen Prozesse eines lebenden Körpers, besonders auf die des Gehirns gegenüber chemischen Stoffen, die in den lebenden Körper gelangen, stellt das jetzige Prinzip der Grenzwertbestimmung für elektromagnetische Funkwellenstrahlung in Frage.**

Es wurde nachgewiesen: je schwächer die Feldstärke, desto stärker die Wirkung auf die Funktion des ZNS (Gehirns).

Dr. Allan H. Frey hatte sich in den Jahren zuvor mit der Wirkung von hochfrequenten Mikrowellen befasst und im Tierexperiment unter anderem festgestellt, dass Mikrowellenimpulse mit einer Intensivität von  $0,03 \text{ mW/cm}^2$  das Gehirn, insbesondere die Zentren des vegetativen Nervensystems, sehr stark beeinflussen.

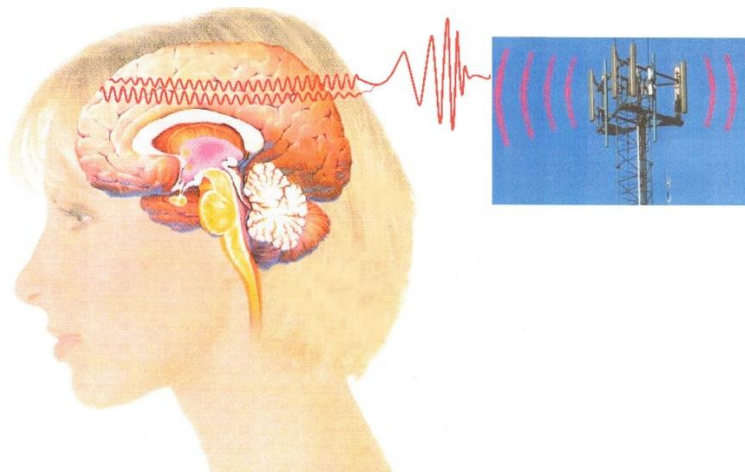


Abbildung 1: Technisch athermische schwache elektromagnetische Felder gelangen durch Einschwingen in bioelektrische Wellen in die Gehirnzellen [Delgado 1971]

Dr. Alan Frey legte des Weiteren Ergebnisse vor, die zeigten, dass mit sehr schwachen Feldstärken der nichtionisierenden Strahlung die Blut-Hirn-Schranke geöffnet, d. h. zerstört wird.

Die Blut-Hirn-Schranke dient zum Schutz, dass keine Giftstoffe ins Gehirn gelangen, die sich gegenwärtig in der Umwelt des Menschen, in der Luft, im Wasser und in der Nahrung befinden. Diesen Giftstoffen wird durch die Zerstörung der Blut-Hirn-Schranke freie Bahn ins Gehirn gegeben. **Das ist ein weiterer gesundheitsschädigender Faktor der athermischen nichtionisierenden Funkwellenstrahlen.**

Auf dem "Symposium on the Biological Effects and Health Implication of Microwave Radiation", 17.-19. Sept. 1969 in Richmond wurde beschlossen, einen Regierungsreport zu erstellen.

Im Dezember 1971 lag dieser Report vor; er trug den Titel *Ein Programm zur Kontrolle der elektromagnetischen Umweltverseuchung*. Erstellt hatten ihn Experten, die 1968 vom Präsidialbüro für Funk und Fernmeldewesen der USA (OTP Office of Telecommunications Police) berufen wurden. Ihr Report zeigt in einem bisher kaum bekannten Maße die Umweltgefährdung durch die wachsende Verbreitung der Mikrowellen in der technischen Kommunikation und in der Industrie auf.

Nachfolgend ein Zitat aus dem Regierungsreport:

*„Wenn nicht in naher Zukunft angemessene Vorkehrungen und Kontrollen eingeführt werden, die auf einem grundsätzlichen Verständnis der biologischen Wirkungen elektromagnetischer Strahlungen basieren, wird die Menschheit in den kommenden Jahrzehnten in ein Zeitalter der Umweltverschmutzung durch Energie eintreten, welche mit der chemischen Umweltverschmutzung von heute vergleichbar ist. [...] Die Folgen einer Unterschätzung oder Missachtung der biologischen Schädigungen, die infolge lang dauernder Strahlungsexposition auch bei geringer ständiger Strahleneinwirkung auftreten könnten, können für die Volksgesundheit einmal verheerend sein.“* [zitiert bei Brodeur 1980]

Seit diesem Report, dessen Realisierung von der Industrie und den Militärs verhindert wurde, sind nahezu 50 Jahre vergangen. In dieser Zeit wurde von industrieunabhängigen Wissenschaftlern, trotz Widerstands der Industrie, weiter geforscht.

In dieser Zeit haben tausende Studien von **industrieunabhängigen** Wissenschaftlern die athermische Wirkung nichtionisierender elektromagnetischer Funkwellenstrahlung nachgewiesen.

**In der ehemaligen Sowjetunion und im heutigen Russland ist der Grenzwert zum Schutz vor elektromagnetischen Wellen um das 1.000fache niedriger.**

Wir, Hecht und Balzer [1997], führten 1996/1997 im Auftrag des Bundesamtes für Telekommunikation (später Regulierungsbehörde, heute Bundesnetzagentur) eine Recherche der russischsprachigen Literatur aus dem Zeitraum von 1960-1997 durch (Auftragsnr. 4231/630402 vom 14.11.1996). Thema: „Biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder im Frequenzbereich 0-3 GHz auf den Menschen“. Von über 1.500 gesichteten wissenschaftlichen Arbeiten wurden 878 von uns in einem ca. 120-seitigen Recherchebericht ausgewertet. Berücksichtigt wurden dabei vor allem

Ergebnisse einer jahrelangen Langzeiteinwirkung von EMF-Strahlungen auf den Menschen unter arbeitsmedizinischen und -hygienischen Aspekten.

Dieser Recherchebericht verschwand nach der Übergabe sofort im Archiv der damaligen Regulierungsbehörde. Er wurde auch nicht, wie zuvor in Aussicht gestellt, dem Bundesministerium für Umwelt zugeleitet.

Der Grenzwert in der ehemaligen Sowjetunion und im heutigen Russland ist um drei Zehnerpotenzen (also um das Tausendfache) niedriger als in Europa und ist auf die Grundlage des athermischen Effekts der nichtionisierenden Strahlung festgelegt. Er war aber auch nicht griffig genug, wenn Langzeitwirkungen über mehr als drei Jahre untersucht wurden.

**Wie schon erwähnt, müssen völlig neue Kriterien für die Grenzwertfestlegung zum Schutz vor EMF-Strahlung festgelegt werden. Das ist dringend notwendig, besonders wenn 5G ausgebaut ist.**

Als Arzt habe ich elektrohypersensible Patienten betreut.

In den letzten 20 Jahren haben mich mehr als 1.000 elektrosensible Patienten konsultiert. Mehr als 100 Radarstrahlen geschädigte Bundeswehrsoldaten habe ich ärztlich und gutachterlich Hilfe gegeben.

**Meine wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen haben zu der Überzeugung geführt, dass alle vom Menschen erzeugten elektromagnetischen Funkwellenstrahlungen, unabhängig welcher Art, welcher Frequenz und welcher Intensität, aber abhängig von der Einwirkungsdauer, gesundheitlich schädigende Folgen haben.**

Das bestreitet noch heute das deutsche Bundesamt für Strahlenschutz. Die Telekom weiß das aber.

## **Telekom warn vor WLAN**

In der Kurz-Bedienungsanleitung zum Telekom-Router Speedport Smart wird mit folgendem Text vor der 2,45 GHz WLAN Strahlung für die menschliche Gesundheit gewarnt:

"Die integrierten Antennen Ihres Speedport senden und empfangen Funksignale bspw. für die Bereitstellung Ihres WLAN. Vermeiden Sie das Aufstellen Ihres Speedport in unmittelbarer Nähe zu Schlaf-, Kinder- und Aufenthaltsräumen, um die Belastung durch elektromagnetische Felder so gering wie möglich zu halten".

Leider wird die Warnung nicht wahrgenommen. Besonders in den Schulen!!!

In Frankreich hat die Nationalversammlung die Nutzung von EMF-Geräten in Schulen verboten.

## **Das EM-Hypersensibilitäts-Syndrom (EHS) – Überempfindlichkeit gegen elektromagnetische Felder**

**Deshalb wird es auch als Elektroallergie bezeichnet.**

Der US-amerikanische Arzt Robert O. Becker beschrieb 1994 in seinem Buch 'Heilkraft und Gefahr der Elektrizität' das Elektrohypersensibilitäts-Syndrom (EHS) als Funkwellen induzierte Störungen der Funktionen des Gehirns.

## **Symptome der EHS (Hauptsymptome)**

- Kopfschmerzen → zunehmend stärker werdend
- Gefühle des Beginns einer Grippe (Gliederschmerzen, erschöpft, nicht arbeitsfähig)
- Gesichtsrötung, Körperrötung (Allergie)
- Schlafstörungen
- Verwirrtheit
- Gedächtnisprobleme
- Depressionen
- Verhaltensstörungen

Sie fliehen vor EMF-Strahlungen. Ich kenne viele Familien, die nur im Keller schlafen können.

## **5G wird für sie die Hölle !!!**

### **Diese Geräte strahlen und verursachen Elektrohypersensibilität nach Wochen und Jahren täglicher Bestrahlung**

Elektromagnetische Funkwellenstrahlen sind nicht wahrnehmbar. Sie sind aber überall gegenwärtig.

- Computer
- Fernseher
- Handy
- Heizgeräte, Küchengeräte
- Hochspannungsleitung
- Amateurfunksysteme
- Fahren mit der Straßenbahn
- Fahren im Auto mit Navigationssystem
- Neueinrichtung von PC-Arbeitsplätzen
- Wohnungen in der Nähe von Radarstationen oder Elektrizitätswerken
- Nachbar-Funksystem in Wohnungen

Dr. Robert Becker beschreibt auch die EHS bei dem Arzt Dr. William Rae, der als Chirurg in einem Operationssaal arbeitete. Er gab seine Arbeit als Chirurg auf und gründete eine EHS-Klinik, in der das Problem als Krankheitsbild behandelt wird.

Sein Environmental Health Center (Medizinisches Zentrum für ungesunde Umwelt) in Dallas, Texas, ist wohl die bestausgerüstete Klinik dieser Art in den USA. Die Patienten werden dort auf ihre Reaktionen auf verschiedene elektromagnetische Felder getestet, ohne sich dessen bewusst zu sein.

Bei den meisten Patienten lässt sich eine ständige Unverträglichkeit gegenüber ganz bestimmten Frequenzen feststellen und durch objektive Messungen der Aktivitäten des Nervensystems quantifizieren. Auf diese Art hat Dr. William Rae beweisen können, dass das EM-Hypersensibilitäts-Syndrom ein reales klinisches Krankheitsbild ist. Leider ist dieses bei den meisten europäischen Ärzten nicht bekannt. Infolge dessen fühlen sich die EHS-Patienten unverstanden und werden hilflos. Häufig werden sie mit Noceboeffekt in die Psychiatrie überwiesen.

## **Das Hilflosigkeitssyndrom, die zweite Noxe für Elektrohypersensibilität**

Unter Hilflosigkeit versteht man den Zustand eines Menschen, in dem er nicht mehr willentlich handeln kann, sondern sich völlig wehrlos einer Situation ausgesetzt sieht, die er nicht ändern kann und die außerhalb seiner Kontrolle steht. Daraus ergeben sich bei längerer Dauer Depressionen, psychosomatische Krankheitsbilder, Dysstress und schließlich auch onkologische Erkrankungen, im Extremfall sogar der Tod.

Noxe = gesundheitsschädigende Wirkung

## **EMF-Strahlungen für Kinder ein großes Risiko**

Der kindliche Organismus reagiert bis um das 10fache empfindlicher auf EMF-Strahlung als der erwachsene, weil die Entwicklung der Organe und Funktionssysteme noch nicht abgeschlossen ist.

Die Dauer der Reifeprozesse der einzelnen Organe ist zu beachten! Der Reifeprozess ist abgeschlossen

- für Knochen nach 18 Jahren
- für das Gehirn nach 20 Jahren
- für das Immunsystem nach 18 Jahren
- für die Myelinschichten der Nerven nach 22 Jahren.

Kinder bedürfen daher einem ganz besonderen Schutz vor elektromagnetischer Funkwellenstrahlung, der im Grenzwert ausgewiesen werden muss.

# Dieser Funkwellenstrahlung unterliegt der heutige Mensch auf unserem Planeten zeitweilig oder dauerhaft mit Folgen für die Gesundheit

Die fünf aufgelisteten EMF-Funkwellensysteme Smartphone, Dect, Tetra, WLAN und Radar stellen für die heutige Menschheit ein Netz aus einer enormen Strahlenlast dar.

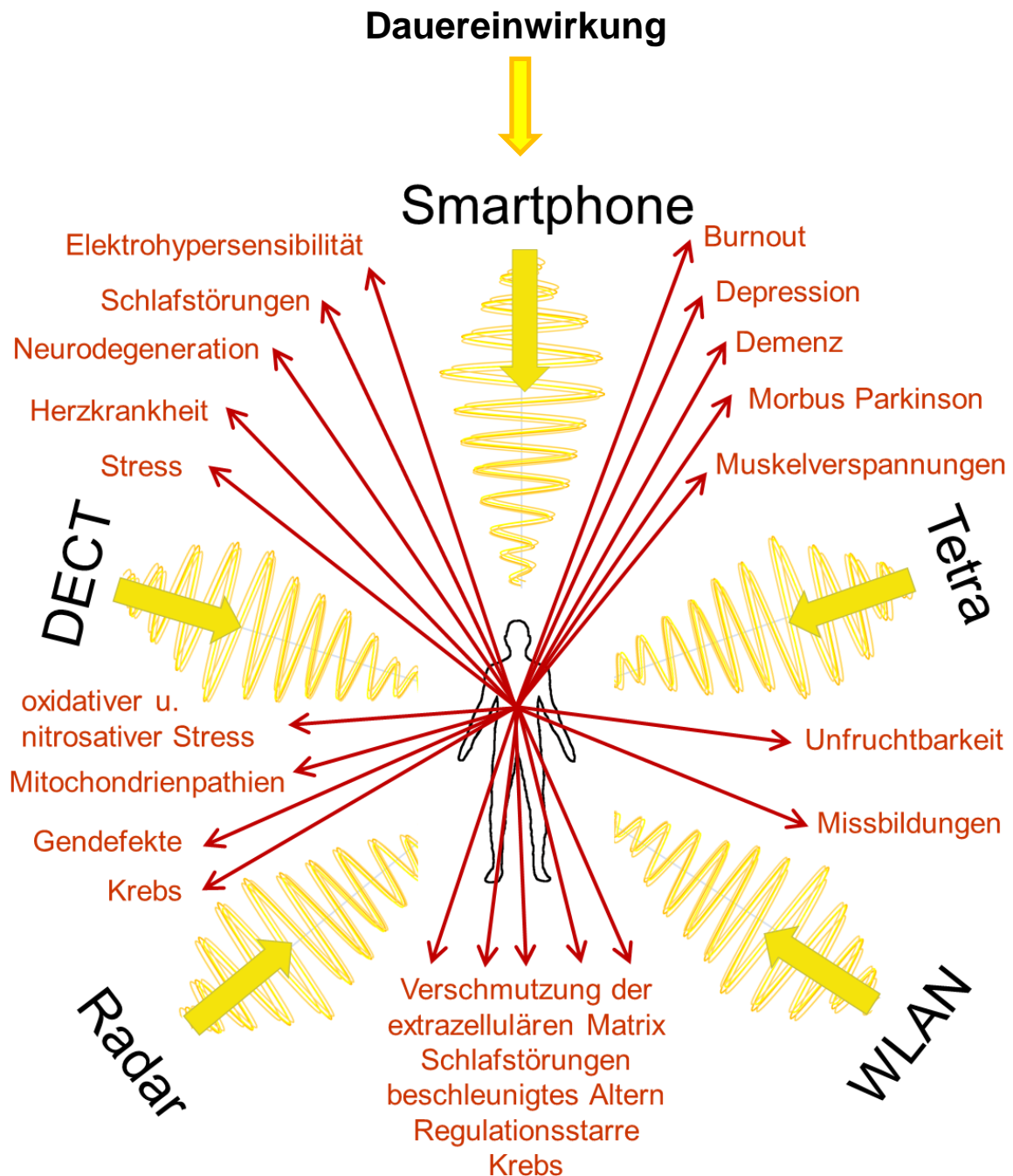


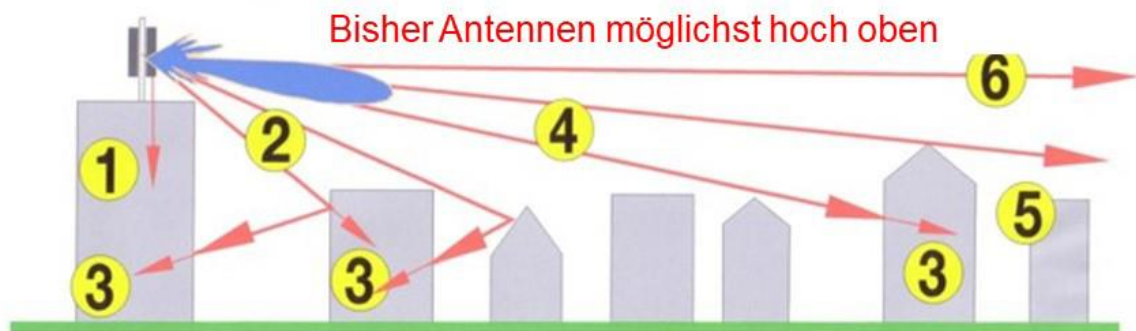
Abbildung 2: Strahlenlast durch EMF-Funkwellensysteme



## Das 5G-EMF-Funkwellensystem mit ungeheurem Strahlennetz

Politik und Wirtschaft wollen bis spätestens 2020 den Globus unseres Planeten mit 5G-EMF-Funkwellensendern umhüllen, damit nirgends auf unserem Planeten noch ein Funkloch besteht. Es wird keine EMF-freie Zone mehr geben. **Dieser Zustand kann für EHS-Patienten wie eine Folterung wirken.** Das 5G-System sendet 100mal mehr Daten mit 100mal stärkerer Intensität als die bisherigen Systeme. Das bedeutet, dass nicht nur wie bisher nichtthermische EMF-Funkwellen mit schwachen Intensitäten wirken, sondern auch die thermischen Komponenten effektiv wirksam werden. Eine Propagandaschrift der **Firma Ericsson**, welche die Anlagen für die Swisscom liefern soll, gibt über das 5G-System eine Anzahl von Informationen. In folgenden Grafiken wird das 5G-System kurz vorgestellt und mit den bisherigen Systemen verglichen.

Bisher:



### Grundsätzlich verschiedene Ausbreitungsarten

**Oben:**

2G = GSM

3G = UMTS

4G = LTE

**5G**

Antennen möglichst tief unten

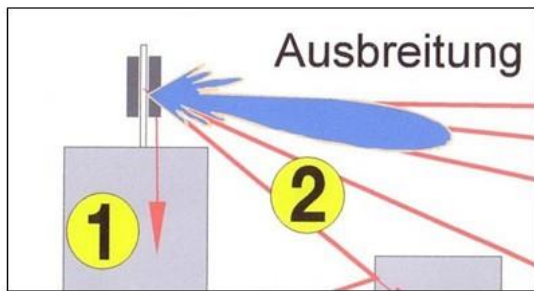
Rechts>>:  
5G



Bild 5G:  
Ericsson

Abbildung 3: Antennen von 5G möglichst nahe dem Erdboden und fokussierte Ausbreitung





**Oben:** Bisher 1 Strahlenkeule pro Senderichtung

**Unten:** Neu 5G bis 64 Keulen pro Senderichtung (8x8)

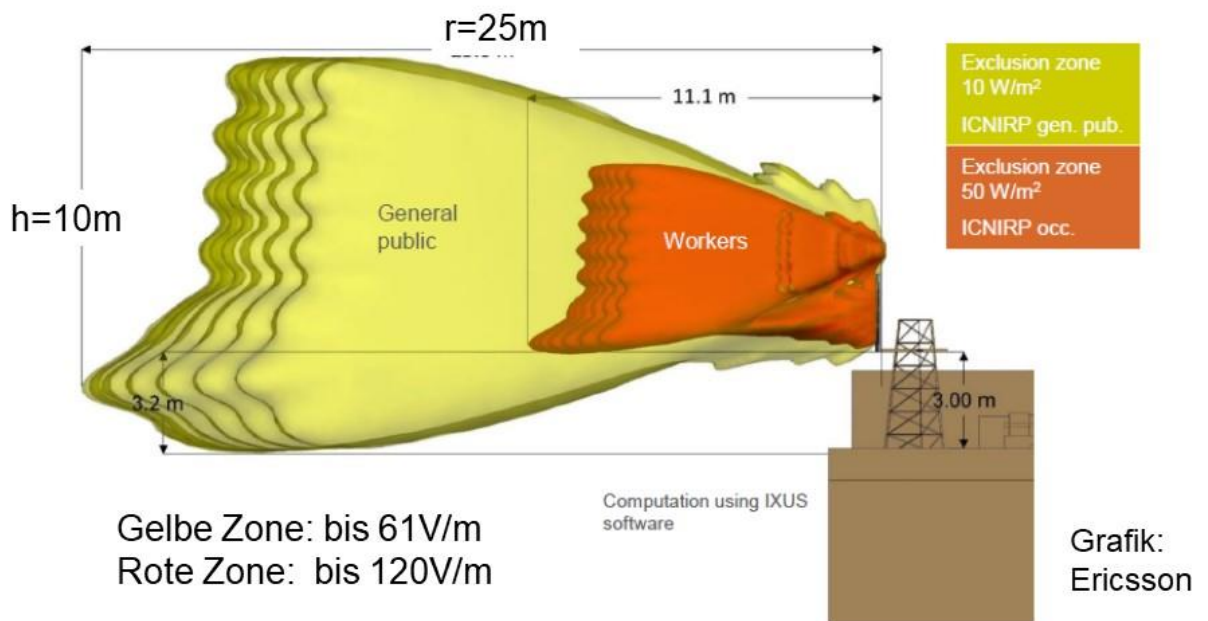


Abbildung 4: Statt bisher eine Strahlenkeule, bei 5G 64 Strahlenkeulen pro Senderichtung

5G ist bereits in vielen Städten installiert, ohne zu untersuchen, welche Schäden dadurch an Gesundheit und Leben der Menschen bestehen. Es wird ohne wissenschaftliche Belege von Politik und Teleindustrie behauptet, dass 5G für den Menschen keine Gesundheitsschäden auslösen würde.

Ärzte und Wissenschaftler sehen das aber ganz anders.

## **US-Professor warnt vor 5G-Netz: Risiken durch verstärkte Aktivierung der körpereigenen Calciumkanäle**

5G als ernste globale Herausforderung. Gesundheitliche Gefährdungen des Mobilfunks. Stichhaltige Beweise für acht verschieden große Gesundheitsgefahren, die von elektromagnetischen Feldern (EMF) ausgehen und ihre Wirkmechanismen.



Abbildung 5: Professor Martin L. Pall, Emeritus für Biochemie und Medizinische Wissenschaften, Washington State University [Heft 12 der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie, 2019]

**Übermäßige Aktivierung der spannungsabhängigen Calciumkanäle der menschlichen Zellen führt zu Herzrhythmusstörungen, oxidativem Stress, vermehrtem Zelltod, Migräne, neurologischen Effekten bis hin zur Unfruchtbarkeit. Die bisher durchgeführten Sicherungstests in Bezug auf die elektromagnetische Strahlung von 5G würden diese Aspekte laut dem Forscher bisher nicht berücksichtigen.**

## **Schon 2008 gab es dringliche Empfehlungen an die EU von zwei EMF-Strahlung Experten**

*„Wir legen der EU Folgendes eindringlich nahe:*

- 1) Alle zumutbaren Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausbreitung der hochfrequenten elektromagnetischen Felder (HF-EMF) von 5G zu stoppen, bis unabhängige Wissenschaftler sicherstellen können, dass für EU-Bürger 5G und die gesamten Strahlungsintensitäten, die durch HF-EMF (5G zusammen mit GSM, UMTS, LTE und WLAN) nicht schädlich sind, insbesondere für Säuglinge, Kinder und schwangere Frauen sowie für die Umwelt.*
- 2) Zu empfehlen, dass alle EU-Länder, insbesondere ihre Strahlenschutzbehörden, die Resolution 1815 erfüllen und ihre Bürger, einschließlich Lehrern und Ärzten, über Gesundheitsrisiken durch HF-EMF-Strahlung aufklären sowie darüber, wie und warum kabellose Kommunikation zu vermeiden ist, insbesondere in/an/nah z. B. Zentren für die Tagesbetreuung, Schulen, Wohnungen, Arbeitsplätzen, Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen.*
- 3) Sofort, ohne Einflussnahme der Industrie, eine EU-Arbeitsgruppe unabhängiger, tatsächlich unparteiischer Wissenschaftler zu EMF und Gesundheit ohne Interessenkonflikte zu ernennen (1), um die Gesundheitsrisiken zu bewerten und:*

- a) Über neue, sichere „Grenzwerte für die maximale Gesamtexposition“ für die gesamte kabellose Kommunikation innerhalb der EU zu entscheiden.
- b) Die gesamte und kumulative Exposition, von der EU-Bürger betroffen sind, zu erforschen.
- c) Regeln zu verfassen, die innerhalb der EU vorgeschrieben/durchgesetzt werden, die festlegen, wie zu verhindern ist, dass die neuen „Grenzwerte für die maximale Gesamtexposition“ in der EU überschritten. Dies gilt im Hinblick auf alle Arten elektromagnetischer Felder, um die Bürger zu schützen, insbesondere Säuglinge, Kinder und schwangere Frauen.
- 4) Zu verhindern, dass die Drahtloskommunikations-/Telekommunikationsbranche über ihre Lobbyorganisationen EU-Beamte dazu überredet, Entscheidungen zur weiteren Verbreitung der hochfrequenten Strahlung, einschließlich 5G, in Europa zu treffen.
- 5) Kabelgebundene digitale Telekommunikation zu bevorzugen und auszubauen.

Wir erwarten von Ihnen bis spätestens 31. Oktober 2017 eine Antwort an die beiden zuerst erwähnten Unterzeichner zu den Maßnahmen, die Sie treffen werden, um die Einwohner der EU vor hochfrequenten elektromagnetischen Feldern und insbesondere der Strahlung von 5G zu schützen. Dieser Appell und Ihre Reaktion wird öffentlich verfügbar sein.

(1) Vermeiden Sie ähnliche Fehler, wie die der Kommission (2008/721/EC), als sie von der Industrie unterstützte Mitglieder für das SCENIHR ernannte und der EU einen irreführenden Bericht über die Gesundheitsrisiken der EU unterbreitete, der der Telekommunikationsindustrie einen Freibrief zur Bestrahlung der Bevölkerung gab. Der Text wird jetzt von Strahlenschutzbehörden in der EU zitiert.

Hochachtungsvoll unterbreitet

**Rainer Nyberg**, EdD, Professor Emeritus (Åbo Akademi), Vasa, Finland

**Lennart Hardell**, MD, PhD, Professor (assoc) Department of Oncology, Faculty of Medicine and Health, University Hospital, Örebro, Sweden“

[Quelle: Diagnose Funk: Wissenschaftler warnen vor Risiken durch 5G. 02.09.2018; <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1220>]

## Elon Musk Neuralink

Die von den Massenmedien im August 2020 verkündete Erfindung „Neuralink“ von Elon Musk, Chef und Begründer der Tesla Inc., ist der Ansatz des Posthumanismus.

In den Medien wurde mitgeteilt, dass Elon Musk mit einem Gehirn-Computer-Schnittstellen-Implantat an Schweinen experimentiert. Damit soll eine Verbindung von Smartphone oder Computer zu den Funktionen der menschlichen Hirnzellen hergestellt werden. Dieses als „Neuralink“ bezeichnete Implantat soll die Größe einer Münze haben und durch einen Schnitt in die Kopfhaut auf die Schädeldecke geschoben werden und dort einwachsen.

Musk: „Außer einer kleinen Narbe unter den Haaren bleiben keine Spuren“. Musk erklärte weiter, dass diese Technologie der Smartphone-Gehirn-Kommunikation viele Anwendungsbereiche haben kann. Sie kann zum Beispiel bei der Bekämpfung von Schmerzen, von Sehstörungen und Rückenmarksverletzungen eingesetzt werden.

Aus meiner Sicht ist dieser Neuralink ein tiefer Einschnitt in die Natur des Homo sapiens oder mit den Worten von Christen gesagt, „in Gottes Schöpfung“.

Das Implantat soll über Bluetooth-Funk mit einer App auf dem Smartphone kommunizieren können. Musk vertritt dazu die Auffassung, „dass Menschen ihre Gehirne in der Zukunft mit Computern verknüpfen müssen, um mit der kommenden künstlichen Intelligenz mithalten zu können“. Musk: „Es ist ein Fibril mit feinen Drähten in ihren Kopf“, ähnlich den Fitness-Trackern, die meistens am Arm getragen werden. [Quellen: nbt 2020; Drew 2020; Cellan-Jones 2020; Holzki und Telgheder 2020].

Der Neuralink ist quasi ein Roboter, der den Menschen psychisch lenken kann und körperliche und psychische Funktionsdaten von Menschen empfangen und weitergeben kann.

In Abbildung 6 ist als vereinfachte Darstellung die Funktion des Neuralinks als Skizze wiedergegeben.

Die Funkwellen gehen vom Smartphone zum Neuralink. Da werden diese für die geplante Funktion adaptiv transformiert in die elektrischen Hirnfunktion eingespeist. Von dort erfolgt dann die „Antwort“ auf die aufgezwungene Information und gelangt wieder zurück zum Smartphone.

Athermische schwache elektromagnetische Felder stellen zwischen Smartphone und Implantat über bioelektrische Hirnstromzellen Verbindungen zu den Hirnzellen her und gewährleisten ein Feedback.

Mit dieser Gehirn-Smartphone-Schnittstelle „Neuralink“ können unendlich beliebig Gehirn und Smartphone oder Computer verbunden und an die künstliche Intelligenz angepasst werden. Infolge dessen wird eine Abhängigkeit des Menschen von dieser Technik bewirkt, die vergleichbar mit der Drogen- oder Alkoholabhängigkeit ist.

Dieses System von Elon Musk auch für medizinische Zwecke einsetzen zu wollen, erregt bei mir große Bedenken, weil dem Nutzer jegliche ärztliche Kenntnisse fehlen. Wenn der Nutzer dieses System zum Beispiel gegen Kopfschmerzen anwenden möchte, kann er mehr Schaden als Nutzen anrichten. Die Medizin kennt bis zu 150 Ursachen für Kopfschmerzen. Die kann kein Laie beurteilen.

Schon heute gibt es in der Diagnostik-Nomenklatur die „Kopfschmerzen durch Medikamente“. Die Kopfschmerzbehandlung mit dem Neuralink-Smartphone durch den Nutzer kann unvorstellbare schädliche Folgen für das menschliche Gehirn haben, die nicht wieder gutzumachen sind.

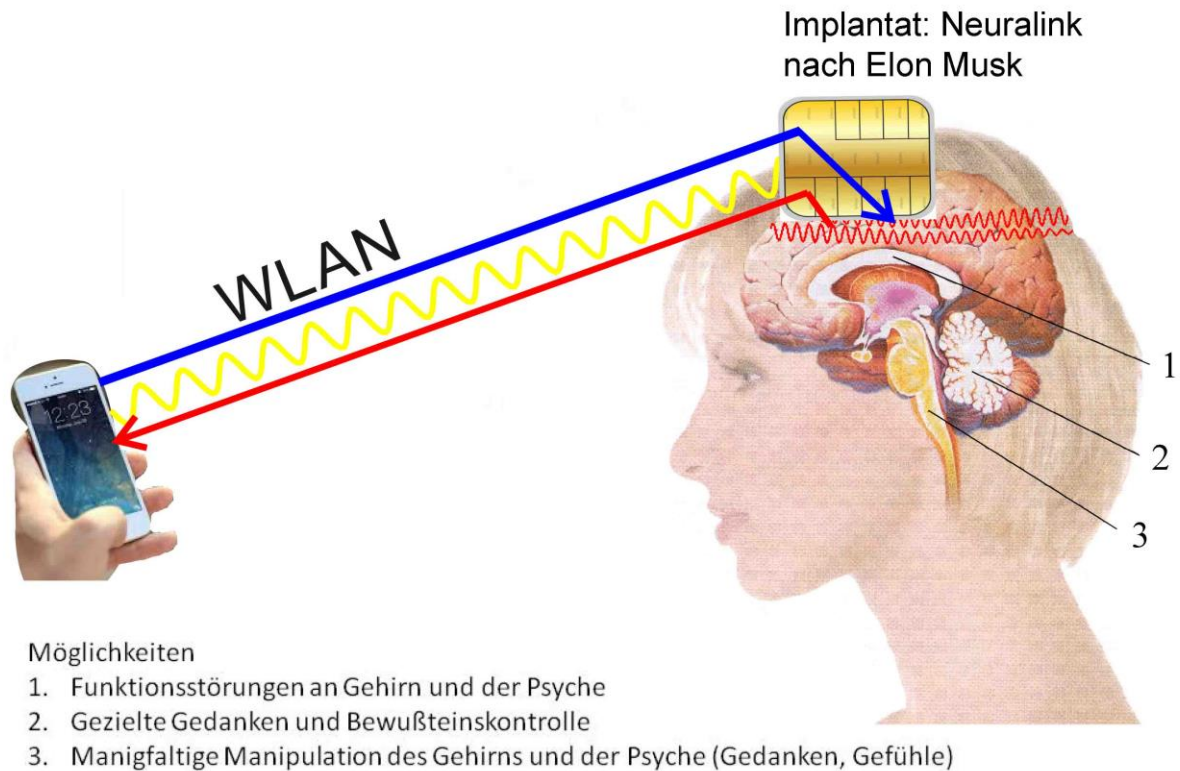


Abbildung 6: Vereinfachte schematische Darstellung der Funktion des von Elon Musk entwickelten Neuralink

## Musks Neuralink wird schon Realität

Biotechnologe: „Ohne Gehirnchip wird man ein Mensch zweiter Klasse sein“. Per Gedanken „E-Mails schreiben und das Gehirn mit dem Internet verbinden – in Zukunft wird der Mensch immer technologisierter, meint Forscher Markus Schmidt. [Berliner Zeitung, Elena Matera, 22.07.2021]

Das Gehirn mit dem Computer verbinden – das könnte schon bald Realität werden.



# Berliner Zeitung

Wir sind unabhängig und wollen es bleiben. Unterstützen Sie uns dabei?

Biotechnologie

## Berliner Professor zu Gehirnchips: „Ich bin fast 100 Jahre alt – ohne Technik“

Professor Karl Hecht empörte sich über einen Text in unserer Zeitung, in dem es um die Technologisierung des Menschen ging. Ein Interview mit einem 97-Jährigen.

Elena Matera, 26.8.2021 – 06:20 Uhr



Volkmar Otto

Karl Hecht ist 97 Jahre alt und Professor für Neurophysiologie und emeritierter Professor für experimentelle und klinische pathologische Physiologie der Humboldt-Universität zu Berlin (Charité).



Berlin - Menschen werden immer mehr mit der Technologie verschmelzen, prognostizierte der Wiener Biotechnologe Markus Schmidt in einem Interview, das im Juli dieses Jahres in der Berliner Zeitung erschien. Ohne einen Gehirnchip könnten Menschen in Zukunft sogar einen Nachteil haben, so Schmidt. Karl Hecht verfasste daraufhin einen empörten Brief. Der 97-jährige Berliner Professor für Neurophysiologie schrieb, dass er in der Neurotechnologie einen massiven Einschnitt in die Natur des Menschen sehe und Gehirnchips verachte. Wir beschlossen, mit Hecht zu sprechen und besuchten ihn in seiner Wohnung in Köpenick. Ein

## Der Mensch als Experte der Technikfolgenabschätzung

In der Auffassung von Musk, dass das Leben mit dem Computer verknüpft werden soll, um die künstliche Intelligenz in Einklang mit der menschlichen Intelligenz zu bringen, sieht Armin Grunwald, Leiter des Büros für Technikfolgeabschätzung im Deutschen Bundestag, in seinem Buch: „Der unterlegene Mensch: Die Zukunft der Menschheit im Angesicht von Algorithmen, künstlicher Intelligenz und Robotern [riva premium]“, eine Gefahr für die Menschheit, weil mit der Digitalisierung und der totalen Überwachung des menschlichen Geistes jegliche Demokratie beseitigt wird; hierzu das folgende Zitat [Seite 186-189]

*„Was würde passieren, wenn bei uns die Demokratie von einer Diktatur abgelöst würde? Die digitale Infrastruktur würde komplett bestehen bleiben. Sie könnte dann von den neuen Machthabern ohne jede demokratische Kontrolle eingesetzt werden. Und wofür wohl, wenn nicht zur Stützung der Diktatur durch die totale Überwachung!*

*Das macht Angst: Noch nie in der Geschichte der Menschheit waren die technischen Voraussetzungen für eine totale Diktatur so gut wie heute. Gegen unsere digitalen Überwachungstechnologien war alles was Hitler, Stalin oder Mao zu bieten hatten, nicht viel mehr als Kinderspielzeug – und da liegt mir jede Verharmlosung extrem fern.“*

Auf der Rückseite des Buchs von Armin Grunwald, Deutschlands führendem Technikfolgenabschätzer, ist folgender Text angeführt:

*„Alle reden von Digitalisierung. Wunderbare Zukunftsperspektiven werden entworfen. Komfort und Wohlstand, mehr Gesundheit und möglicherweise die digitale Unsterblichkeit warten auf uns. Diese neuen Annehmlichkeiten sind aber nur die eine Seite der Medaille.“*

*„Zunehmende Abhängigkeit von digitalen Technologien, das Risiko totaler Überwachung, massenweise Übernahme menschlicher Arbeitsplätze durch Roboter, die Manipulation der öffentlichen Meinung, der drohende Kontrollverlust des Menschen über die Technik – diese andere Seite zeigt bedrohliche Züge.“*

Das ist eine sehr ernste Warnung eines Experten und wahren Kenners der Digitalisierung an die verantwortungslosen Befürworter der Digitalisierungsdiktatur.



# Patente zur Bewusstseinskontrolle und Gedankenübertragung

In seinem Buch



[Michaeln Verlag, 2007] zitiert Nick Begich 27 USA-Patente zu dieser Thematik.

Einige Beispiele als Bezugsquellen, die jeder überprüfen kann:

- US Patent, Nr. 4,877,027, Wayne B. Brunkan, 31.10.1969
- US Patent, Nr. 6,017,302, Hendricus G. Loos, 25.01.2000
- US Patent, Nr. 6,508,302, Hendricus G. Loos, 14.01.2003
- US Patent, Nr. 6,508.302, Hendricus G. Loos, 14.01.2003
- You can Patent That? Gary Stix, Scientific American, Juli 2003
- US Patent, Nr. 5,123,562, Robert Monroe, 25.05.1993
- US Patent, Nr. 5,356,368, Robert Monroe, 18.10.1994

Nachfolgend werden Auszüge eines Deutschen Patents zur Gedankenkontrolle kurz vorgestellt.

	
 (19) Bundesrepublik Deutschland Deutsches Patent- und Markenamt	(10) <b>DE 102 53 433 A1</b> 2004.05.27
<b>Offenlegungsschrift</b>	
(21) Aktenzeichen: <b>102 53 433.0</b> (22) Anmeldetag: <b>11.11.2002</b> (43) Offenlegungstag: <b>27.05.2004</b>	(51) Int Cl. <sup>7</sup> : <b>A61M 21/00</b> <b>H04B 7/00</b>
(71) Anmelder: <b>Nöltig, Bengt, Dr., 13187 Berlin, DE</b>	(72) Erfinder: <b>gleich Anmelder</b>
<b>Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen</b>	
(54) Bezeichnung: <b>Gedankenübertragung</b>	
(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft Einrichtungen und Verfahren zur Übertragung von Informationen über größere Entfernungen mittels elektromagnetischer Strahlung ohne Notwendigkeit elektronischer Hilfsmittel seitens des Empfängers zur Umwandlung der elektromagnetischen Strahlung in akustische oder optische Signale, wie z. B. Radio, Fernseher oder Mobilfunkgerät. Erfindungsgemäß wird gebündelte modulierte elektromagnetische Strahlung in den Organismus des Empfängers derart gesendet, daß bei diesem Reaktionen ausgelöst werden, die einer beabsichtigten Gedankenübertragung entsprechen. Die Erfindung kann Anwendung finden z. B. (a) zur Unterstützung der Kommunikation mit Personen in Bunkern und verschütteten Personen nach Erdbeben, (b) zur unauffälligen Nachrichtenübertragung an Sicherheitspersonal, (c) zur Unterstützung von wichtigen Verhandlungen und in der Öffentlichkeit vortragenden Personen, (d) zur Sensibilisierung von Personen bezüglich wichtiger Themen in Notfallsituationen, z. B. durch Sendung von Gefahrenhinweisen, (e) in Kombination mit Detektionsmethoden zum Profiling und Gedankenlesen von Kriminellen, (f) zur Therapie und Prophylaxe von bestimmten pathologischen Beeinträchtigungen des Hirnstoffwechsels und zur Beeinflussung von bestimmten nichtpathologischen Limitierungen, Stresssituationen und Alterungsprozessen des Hirnstoffwechsels.	

## **Wir müssen das Wahre immer wiederholen**

Das war auch schon die Auffassung von Johann Wolfgang Goethe:

"Man muss das Wahre immer wiederholen,  
weil auch der Irrtum um uns her  
immer wieder gepredigt wird;  
und zwar nicht nur von einzelnen, sondern von der Masse.  
In Zeitungen und Enzyklopädien, auf Schulen und Universitäten –  
überall ist der Irrtum obenauf!  
Und es ist ihm wohl und behaglich - im Gefühl der Majorität,  
die auf seiner Seite ist."

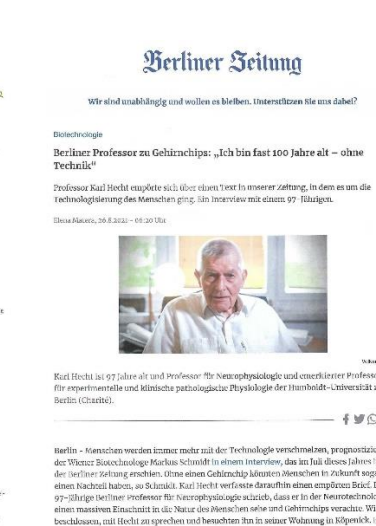
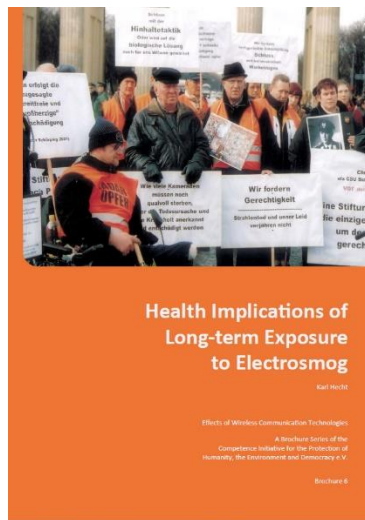
[Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832]

Wir müssen das Wahre immer wiederholen, damit die Menschheit nicht den Lügen glaubt, weil sie die täglich hören. So auch den Irrtum (Lüge), dass elektromagnetische Funkwellenstrahlen aller technischen Systeme keine gesundheitlichen Schäden auslösen und für alle Menschen, auch für Kinder, unbedenklich sind.



Prof. em. Prof. Dr. med. habil. Karl Hecht

# Cover einiger Veröffentlichungen



### Die Wirkung der 10-Hz-Pulsation der elektromagnetischen Strahlungen von WLAN auf den Menschen

Eine Dokumentation von Prof. Dr. Karl Hecht

Meine biologische Wirkung hat es beeinflusst, die ich im Frühjahr 2019 für die Zeitschrift 'brennpunkt' geschrieben habe. Ich habe mich mit der 10-Hz-Pulsation und der Wirkung von WLAN auf den Menschen beschäftigt. Ich habe mich mit der Wirkung von WLAN auf den Menschen beschäftigt. Ich habe mich mit der Wirkung von WLAN auf den Menschen beschäftigt.



Prof. Dr. Karl Hecht ist in der Leitung seiner  
Folge, welche die in der 10-Hz-Pulsation  
von WLAN besteht.

## brennpunkt

### „Wir müssen das Wahre immer wiederholen“ Karl Hecht im Interview mit Peter Ludwig, Kompetenzinitiative

Die wissenschaftliche Arbeit und Forschung Karl Hechts wurde im vergangenen Jahr durch den Briefwechsel Dialog mit dem Bundesrat für Strahlenschutz (BfS) in Form eines Interviews zum Ausdruck gebracht, mit dem er seine Themen der aktuellen 5G / Mobilfunk Diskussion in Form eines schriftlichen Interviews zu sprechen. Am Ende des Interviews nicht ein einfaches Interview mit Peter Ludwig und Karl Hecht.



Karl Hecht, 87 Jahre alt, ist ein  
wissenschaftlicher Biologe, der  
als wissenschaftlicher Biologe  
wissenschaftlichen Tätigkeiten. Er ist in  
den Lebenswissenschaften, wie er in der  
Gesundheit und das Leben von Menschen  
eine interdisziplinäre Kompetenz im  
wissenschaftlichen Dialog einen Einfluss  
aufgedeckt. Dogmen überdenken werden und  
Menschheit durch die Lebenswissenschaften  
Menschheit durch die

Wenn das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) seinen empfohlenen wissenschaftlichen Dialog  
angeht, so ist es das ein Ausdruck der „Menschheit“ wissenschaftlich zu arbeiten und auch nicht  
im Interesse der Strahlenschutz für die Bevölkerung stehen zu werden. Ich werde weiter in  
diesem Interview diskutieren. Dabei ist es ein ein (Ergänzung) über die Welt unserer  
Doktrin können Wirkung von Goethe in Erinnerung.

„Man muss die Welt immer wiederholen, weil auch der Strom und der immer wieder gegangend  
und zwar nicht aus Erweisen, sondern aus der Macht. In Dingen und Ereignissen, auf Schulen und  
Universitäten, überall für den Irrsinn, und es ist ein Werk und Beispiel, im Leben der Menschen,  
die auf jeder Seite ist.“

Wir müssen das Wahre immer wiederholen, damit die Menschheit nicht den Lügen glaubt, weil sie  
liegen die Irrsinn, dass elektromagnetische Funkwellenstrahlung alle technischen Systeme  
eine gesundheitliche Schäden auslösen und für alle Menschen, auch für Kinder, unbedenklich sind.  
Lieber glauben auch viele Ärzte in dieser Prüfung und weiteren elektromagnetischen Feldern die  
sicherlich sind und Lebenswissenschaften die Wirkung der hohen Frequenzen, deshalb bis ich sehr  
gerade, dass mein Interview mit der BfS und mein Interview zu einem wissenschaftlichen Dialog  
wissenschaftlich sind. Damit entsprechen wir der Förderung unserer besten Doktrin können  
Wirkung von Goethe. Wir müssen die Wahrheit immer wiederholen.

Karl Hecht, Dr. med., habil., Professor für Neurophysiologie und emeritierter Professor für  
experimentelle und klinische pathologische Physiologie der Humboldt Universität (Charité) zu Berlin,  
Mitglied der Internationalen Akademie der Wissenschaften (IAP) und Mitglied der Deutschen  
Akademie der Naturwissenschaften (DAN). Ausländisches Mitglied der Russischen  
Akademie der Naturwissenschaften (RAN). Mitglied der Kompetenzinitiative zum  
Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e. V. Ehrenmitglied der Physiologischen Gesellschaft  
Köln, Ehrenmitglied der Deutschen Biologischen Gesellschaft (DBG), Physikalische  
Präsidentenmitglied der „United Organization for Scientific Cooperation“ (UOSC), Ehrenpräsident der  
„International Committee (ICSC)“ und „Global Dialogue and Environmental Change“.

## "Verbrechen an der Menschlichkeit" – Renommiertes Wissenschaftler warnt vor Transhumanismus

35. Sep. 2021 12:29 Uhr

Der Arzt und Wissenschaftler Karl Hecht blickt auf fast 100  
Lebensjahre zurück. In seinem Berufsleben hat er sich mit  
vielen Fragen der Gesundheit beschäftigt. Eine seiner  
Lehren: Der Mensch braucht die Natur, um gesund zu sein.  
Deshalb lehnt der heute 97-Jährige Entwicklungen wie die  
biotechnologische Optimierung des Menschen ab.



Prof. Dr. Karl Hecht im September 2021

<https://www.zeitungsonline.de/2021/09/22/hecht-kein-wlan-in-den-schulen-berliner-professor-warnt-vor-gefahr-durch-funkwellen/>

### „Kein Wlan in den Schulen“ – Berliner Professor warnt vor Gefahr durch Funkwellen

09.09.23.09.2021

Eva Pöhl

**Der Arzt Karl Hecht warnt unermüdet vor den gesundheitlichen Folgen der Digitalisierung. Der Grund: Die kleinsten elektromagnetischen Strahlung kann gerade bei Kindern verheerende Schäden anrichten. Deshalb ist er auch über den Lockdown der Schulen schlicht entsetzt.**

„Wir kämpfen dauernd. Kinder, kein Wlan in den Schulen“ Das sagt Karl Hecht, Jahrgang 1924, emeritierter Professor für Neurophysiologie und experimentelle klinische pathologische Physiologie der Humboldt-Universität zu Berlin (Charité) im Gespräch mit SNA. Über das Interview wird berichtet, deshalb war jetzt der Lockdown ohne Funktion.

Physiologie ist nach seinen Angaben die Wissenschaft von den normalen Lebensvorgängen. Seine Tätigkeiten sind unter anderem: Medizin, Biologie, Neurophysiologie und Anatomie. Die pathologische Physiologie ist die Wissenschaft von den krankhaften Funktionen der Lebewesen. Hecht weist auf eine unabherrschbare Gefahr hin.

„Viel man die elektromagnetischen Felder (EMF) nicht sehen, nicht hören, nicht riechen, nicht spüren kann, glauben die Menschen nicht, dass es sie gibt. Die Funkwellen sind allgegenwärtig, aber sehr wirksam, und richten großen Schaden an“, vor allem bei Kindern.

Die AGU ist besorgt: „Der junge Organismus, der noch nicht ausgereift ist, das geht bis zum 20. Lebensjahr, erleidet großen Schaden. Die Hirnforschung Genetika Tauscher-Noord von der Universität Gießen hat Karl Hecht nachgewiesen, dass bei den Kindern das Vorhirn geschädigt wird und sie zu Psychopaten werden.“

Stellen der letzten Jahrzehnte zeigen von den verheerenden Folgen des übermäßigen Digitalisierungs auf die Gesundheit, so Hecht, aber gehen wenig weiter.

Unermüdetlicher Kämpfer

In einem 2019 veröffentlichten [Interview](#) mit dem Titel „Cooperation: Beschäftigte Effekte von Smartphones, Radio, 5G und Wlan“ warnt Hecht auf 88 Seiten vor den Toxizitäten der digitalen Menschheit“. Seine Expertise stützt sich auf 60 Jahre Arbeit als Wissenschaftler und Arzt – ein Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften in Moskau, Nobelpreis- und Pulitzerpreisträger, Leiter eines Schiffsaborts bei der Charité sowie als Weltreiseforscher. In der Einführung des Buchs beschreibt Hecht die Ziel seiner Arbeit:

# Literatur

- Becker, R. O. (1994): *Heilkraft und Gefahren der Elektrizität*. Scherz Verlag - Neue Wissenschaft, Bern, München, Wien (Übersetzung aus dem Englischen)
- Balzer, H.-U.; K. Hecht (1999): Biological effects on humans of electromagnetic fields in the frequency range 0 to 3 GHz. Results of a study of Russian medical literature from 1960-1996. 10<sup>th</sup> International Montreux Congress on stress (28.02.-05.03.1999). Abstracts 1-2
- Brodeur, P. (1977): *The Zapping of America*. Microwaves, their deadly risk and the cover-up. W. W. Norton a. Comp. Inc., New York, Published simultaneously in Canada by George J. McLead limited, Toronto 1978
- Brodeur, P. (1980): *Mikrowellen – eine verheimlichte Gefahr*. Pfiemer, München
- Budzinski, B. I.; K. Hecht (2016): Elektrohypersensibilität - Phantom oder Anzeichen einer Gemeingefahr? *Natur und Recht* **38/7**, S. 463-473.  
Inzwischen auch in französischer Fassung –  
<https://kompetenzinitiative.net/KIT/KIT/elektrohypersensibilitaet-phantom-oder-anzeichen-einer-gemeingefahr/>  
In Elektrohypersensibilität – Risiko für Individuum
- Cramer F. (2001): Interview: Wir haben in der Genforschung einen falschen Ansatz. *Psychologie Heute* **9/2001**, S. 28-32
- Ebeling, W. (1991): *Chaos, Ordnung, Information*. Frankfurt/Main
- Frey, A. H. (1961): Auditory systems response to radio frequency energy. *Aerospace Medicine*, Vol. **32**, No. 12, S. 1140-42
- Frey, A. H. (1962): Human auditory system response to modulated electromagnetic energy. *Journal of Applied Physiology*. Vol. **17**, No. 4, S. 689-92
- Frey, A. H. (1963a): Some effects on human subjects of ultrahigh-frequency radiation. *Am. J. Med. Electronics* **2**, S. 28
- Frey, A. H. (1963b): Human response to very low-frequency electromagnetic energy. *Naval. Res. Rev.* **16**, S. 1
- Frey, A. H. (1965): Behavioural biophysics. *Psychol. Bull.* **63**, S. 322
- Frey, A. H. (1998): Headaches from cellular telephones are real and what are the implications? *Environment health perspectives* **6/3**, S. 101-103
- Gordon, Z. V. (1966): Probleme der Industrial-Hygiene und die biologischen Effekte der elektromagnetischen superhohen Frequenzfelder. *Medizina, Moskau* (russisch)
- Gordon, Z. V. (1970): Occupational health aspects of radio-frequency radiation. Proc. ILO-ENPI International Symp. on Ergonomics and Physical Environmental Factors. Rome, 1968, International Labor Office, Geneva
- Hecht, K.; H.-U. Balzer (1997): *Biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder im Frequenzbereich 0 bis 3 GHz auf den Menschen*. Auftrag es Bundesinstituts für Telekommunikation. Auftrag Nr. 4231/630402. Inhaltliche Zusammenfassung einer Studie der russischsprachigen Literatur von 1960 - 1996
- Hecht, K. (2001): Ein stiller Stressor: Die elektromagnetischen Felder? In: K. Hecht, H. P. Scherf, O. König (Hrsg.): *Emotioneller Stress durch Überforderung und Unterforderung*. Schibri Verlag, Berlin, Milow, S. 79-100
- Hecht, K.; D. Zappe (2001): Zur bioaktiven Wirkung von EMF (elektromagnetischen Feldern). *Strahlenschutzpraxis* **7/3**, S. 36-40
- Hecht, K. (2002): Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern. *Umwelt – Medizin – Gesellschaft* **14/3**, S. 222-231
- Hecht, K. (2005a): Gesundheitliche Wirkungen von EMF aus der Sicht der ehemaligen GUS-Staaten. In: M. M. Virnich (Hrsg.): Tagungsband: Elektromagnetische Verträglichkeit: Energieversorgung und Mobilfunk. 4. EMV-Tagung des VDB 14.-15.04.2005 in Attendorn, S. 135-183
- Hecht, K. (2005b): *Mikrowellensyndrom: Gesundheitsstörung des Menschen als Folge von schwachen EMF-Strahlungen – Lebenswissenschaftlicher Erkenntnisstand seit 70 Jahren*. 3. Nationaler Kongress Elektromog-Betroffener. Vortrag in Olten, Schweiz, 19.11.2005

- Hecht, K. (2006a): Dokumentation (schriftliche Fassung) zum Vortrag anlässlich der Anhörung im Bayrischen Landtag zum Thema Mobilfunk/Elektrosmog/Gesundheit am 07.07.2006
- Hecht, K. (2006b): Strahlende Energie und Folgen für die Gesundheit des Menschen. In: M. Runge; F. Sommer (Hrsg.): *Mobilfunk, Gesundheit und die Politik*. Agenda-Verlag, Münster, S. 33-62
- Hecht, K.; E. Hecht-Savoley (2007): Overloading of towns and cities with radio transmitter (cellular transmitter): a hazard for the human health and a disturbance of eco-ethics. In: W. Kofler: *Proceeding of Natural Cataclysms and Global Problems of the Modern Civilization*. ICSD/IAS Baku – Innsbruck, S. 442-447
- Hecht, K. (2009): Zur Geschichte der Grenzwerte für nichtionisierende Strahlung. In: K. Hecht; M. Klein; K. Richter; H. Ch. Scheiner (Hrsg.): Warum Grenzwerte schädigen, nicht schützen, aber aufrechterhalten werden. Beweise eines wissenschaftlichen und politischen Skandals. *Heft 4 der Schriftenreihe Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie*, S. 14-23
- Hecht, K. (2009d): Der Wert der Grenzwerte für Handystrahlung. Internetpublikation der Kompetenzinitiative e. V., <http://kompetenzinitiative.net/KIT/KIT/handy-mobilfunk-grenzwerte-risiken-gesundheit/>
- Hecht, K. (2012): Zu den Folgen der Langzeitwirkungen von Elektrosmog. Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie. Heft 6
- Hecht, K. (2015): Ist die Unterteilung in ionisierende und nichtionisierende Strahlung noch aktuell? Neuester wissenschaftlicher Erkenntnisstand: EMF-Strahlung kann O<sub>2</sub>- und NO-Radikale im Überschuss im menschlichen Körper generieren. Forschungsbericht Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e. V. <http://kompetenzinitiative.net>
- Hecht, K. (2016a): Health implications of long-term exposure to electrosmog. Effects of wireless communication technologies. A brochure series of the Competence Initiative for the Protection of Humanity, the Environment and Democracy e. V. Brochure 6
- Hecht, K. (2016b): Interview mit Dr. Günter Baumgart: Unsichtbarer, aber gefährlicher Nebel - Wie uns hochfrequente Funkstrahlung auf Dauer krank macht. *Die Naturheilkunde* 1, S. 24-28
- Hecht, K. (2017): Der elektromagnetische Ozean, ein lebenswichtiger Umweltfaktor der Natur ist in Gefahr. *Naturheilkunde* 1, S. 14-14
- Hecht, K. (2018a): Die Wirkung der 10-Hz-Pulsation der elektromagnetischen Strahlungen von WLAN auf den Menschen. Diagnose Funk, <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail/?&newsid=1277>
- Hecht, K. (2018b): Gesundheitsschädigende Effekte von Smartphone, Radar, 5G und WLAN. Forschungsbericht Broschüre der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e. V., Saarbrücken
- Hecht, K. (2019): Gesundheit first – 5G never! *Raum & Zeit* 219
- Hecht, K. (2021): *Die Gedanken sind frei ... aber mit der globalen Digitalisierung ist es damit vorbei*. Forschungsbericht Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e. V.
- Hecht, K. (2022): *Wir müssen das Wahre immer wiederholen*. Interview Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e. V.
- Heisenberg, W. (1959): *Physik und Philosophie Weltperspektiven*. Bd. 2, Ullstein Bücher, Frankfurt/Main, Buch 249
- Kant, I. (1783): *Kritik der reinen Vernunft*. Sämtliche Werke
- Marha, K.; J. Musil; H. Tuha (1968/1971): *Electromagnetic Fields and the Life Environment*. San Francisco Press, San Francisco, 1968 Prag (tschechisch), 1971 San Francisco (englisch)
- Maturana, H.; F. Varela (1987): *Der Baum der Erkenntnis*. Berlin
- Presman, A. S. (1968): Elektromagnetfelder und lebendige Natur. Nauka, Moskau (russisch)
- Presman, A. S. (1970): *Electromagnetic Fields and Life*. Plenum Press, New York, S. 141-55
- Prigogine, I. (1947): *Etude thermodynamique des phénomènes irréversibles*. Desoer Verlag, Lüttich
- Schwan, H. P. et al. (1954): Electrical resistivity of living body tissues at low frequencies. *Federation Proc.* 13, S. 131
- Schwan, H. P.; K. Li (1956): Hazards due to total body irradiation by radar. *Proceedings of the IRE* 44, S. 72-75



### Gutachterliche Tätigkeit (Beispiele)

- Schleswig-Holstein'sches Oberverwaltungsgericht: AZ:3LB 21/11, Ha 112/96
- Sozialgericht Magdeburg: AZS2RA 223/04

Die wichtigsten wissenschaftlichen Tagungen, Symposien und Konferenzen der USA zur athermischen/biologischen Mikrowellenwirkung in den 60-70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts:

- Proceedings of Tri-Service Conference on Biological Hazards of Microwave Radiation, 15./16. Juli 1957, The George Washington University (ed.: Evan G. Pattishall)
- Proceedings of the Second Tri-Service Conference on Biological Effects of Microwave Energy, 8.-10. Juli 1958, University of Virginia (eds.: E. G. Pattishall and Frank W. Banghart)
- Proceedings of the Third Annual Tri-Service Conference on Biological Effects of Microwave Radiating Equipments, 25.-27. Aug. 1959, University of California (ed.: Charles Susskind)
- Proceedings of the Fourth Annual Tri-Service Conference in The Biological Effects of Microwave Radiation, 16.-18. Aug. 1960, New York 1961 (ed.: Mary Fouse Peyton)
- Proceedings of the Symposium on the Biological Effects and Health Implication of Microwave Radiation, 17.-19. Sept. 1969 in Richmond (ed.: Stephen F. Cleary), U. S. Dept. of HEW 1970
- Proceedings of the 4<sup>th</sup> Annual Symposium of the Health Physics Society, Louisville, 28.-30. Jan. 1970, U. S. Dept. of HEW 1970
- Proceedings of the Technical Coordination Conference on EMP Biological Effects – sponsored by the Lovelace Foundation, Albuquerque 1970 (eds.: Frederick G. Hirsch and A. Bruner)
- Proceedings of a Symposium on Biomedical Aspects of Nonionizing Radiation, held at the Naval Weapons Laboratory, Dahlgren, 10. Juli 1973 (ed.: William C. Milroy)
- Proceedings of an International Symposium on Biologic Effects and Health Hazards of Microwave Radiation, 15.-18. Okt. 1973, Warschau 1974 (eds.: P. Czerski; M. L. Shore u. a.)
- „Radiation Control for Health and Safety“, Hearings before the Committee on Commerce, U. S. Senate. U. S. Government Printing Office, Washington 1973
- “Biological Effects of Nonionizing Radiation”, Conference held by the New York Academy of Sciences, 12.-15. Febr. 1974, New York 1975 (ed.: Paul E. Tyler)